

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0318

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Bewegung der flüssigen Körper dieses Feuer vermehret, seine elastische Kraft abnehmen könne. In Ansehen der Häufung der Electricität betrachtet und setzt Herr Watson eine mehr, oder wenig große Menge electrischen Aethers, in Proportion der Luft-Säulen, welche darinnen mehr oder weniger gehäuft ist. à 48 Kr.

Halle. In der Kengerischen Buchhandlung ist zu haben: *Static des Geblütes*, bestehend in neuen Erfahrungen an lebendigen Thieren, ihres Bluts Bewegung zu erforschen, nebst besondern Versuchen an Nieren- und Blasen-Steinen, die Natur und Beschaffenheit dergleichen schädlichen Anwachsens zu entdecken; zum besondern Nutzen der Arzney-Gelehrten, von Herrn Stephan Hales beschrieben, und mit des Herrn von Sauvages Anmerkungen, auch Abhandlungen von Entzündungen im menschlichen Körper, und wahren Ursachen des Fiebers, übersetzt, bey dieser Ausgabe aber vermehret, und mit einem vollständigen Register versehen, in 4to, 2. Alphab. 14. Bogen. Sowohl die Schrift des Herrn Hales, als die von Herrn von Sauvage darüber gemachten Anmerkungen und übrige Arbeit, sind schon so bekannt, daß wir gar nicht nöthig haben, von dem Inhalte derselben etwas zu sagen, sondern wir wollen nur der Uebersetzung derselben gedenken. Der Ueheber derselben ist uns nicht bekannt, so viel aber haben wir wohl bemerkt, daß sie nicht nach dem Englischen, sondern nach dem Französischen gemacht ist. Sie ist auch vermuthlich daher etwas hart und undeutlich, obschon der Verfasser übriggens eben nicht so gar eigensinnig gewesen ist, keine andern, als Deutsche Worte zu leiden. Seine Anmerkungen hat er von denen, welche der Herr von Sauvages gemacht hat, durch ein Kreuz gemeinlich unterschieden. Sie betreffen sowohl den Text, als des Französischen Arztes Anmerkungen. Ihre Anzahl ist so groß eben nicht, und viele enthalten auch wenig erhebliches. So viel ist daraus deutlich, daß ihr Verfasser ein Schüler von

Herrn Hamberger ist, dessen Meinungen ihm unumsößliche Wahrheiten zu seyn scheinen. Unter andern zweifeln wir, ob der Verfasser derselben dasjenige durch die Zergliederungs-Kunst, oder auch sonst werde beweisen können, was er von der Ursache der Weite der Blut-Adern nach dem Tode, der Winkel, mit welchen die Zweige der Puls-Adern von ihrem Stamme abgehen, dem Fall-Häutgen in den Lungen-Gefäßen, der zackigen Haut auf dem Blute eines pleuriticiden nur ausser der Lunge befindlichen Drüsen, der nächsten Ursache der Wasserfucht, von den Fiebern, welche nach den Blut-Flüssen entstehen, den Blähungen, als ob sie nicht von blähenden Nahrungs-Mitteln entsünden, dem verhinderten Zurück-Flusse des Blutes aus den Nieren bey Leuten, welche auf dem Rücken liegen, der Wirkung der zwischen den Rippen gelegenen Muskeln, dem verünneten Säfte, daß sie keine Entzündung verursachen können, der Structur und veränderten Figur der fleischichten Zäsergen, wenn sie wirken, behaupten will. Zudem verräth er sich an vielen Orten, daß er eine Menge von den besten neuesten Schriftstern nicht gelesen habe. à 1 fl. 48 Kr.

Zelle. Bey Georg Conrad Gsellius ist verlegt: *Neuere Geschichte des im göttlichen Dingen, in so fern sie aus dem natürlichen Lichte der Vernunft erkannt werden, zunehmenden menschlichen Verstandes*, beschrieben und ans Licht gestellt von M. Joh. Achatus Felix Bielken, des illustern Gröningischen Collegii Rectore und Professore, der Philosophischen Facultät zu Jena Adjuncto, und der Deutschen Gesellschaft daselbst Mitgliede. Erstes Stück, in 4to, 11. und einen halben Bogen. Dieses ist eigentlich eine Fortsetzung der schon vor sechs Jahren von dem Herrn Verfasser angefangenen, und in zweyen Theilen herausgegebenen Historie der natürlichen Theologie. Mit dem gegenwärtigen Stücke wird der Anfang zu dem dritten Theile gemacht, der die Beschaffenheit der natürlichen Gottes-Gelahrtheit

vorr

von den Zeiten der Reformation an bis auf unsere Tage erzählen soll. Er begreift die Beiträge der scholastischen Philosophen zur Verbesserung dieser Wissenschaft; gleichwie die folgenden von den Eclectischen, Cartesianischen, und Leibnizisch-Wolfschen Lehrern nach der Reihe handeln werden. Zu Anfange finden wir einen vollständigen Auszug aus Raymund de Sebunde Theologia naturalis. Hierauf gedenket der Herr Verfasser des Joh. Henr. Altedii, Georg. Pacard, Theophili Raynaudi, P. Yves, Steph. Klotz, Joh. Jul. Scheuert, Balthaf. Cellarii, Andr. Sennerti, Dan. Clafen, Joh. Carama Lobkovvitz, Paul. Voetii, Joh. Meisneri, Kilian Rurauß, Joh. Christoph Hundeshagen, Joh. Muszi, Joh. Guil. Bayeri, Joh. Wolfgang. Jägeri, Joh. Paul. Hebenkreit, Georg. Maieri, Joh. Barthol. Nie-meieri, nebst den Scribenten der Geisteslehre. Unter jenen werden nur die Lehren Pauli Voetii aus seiner Theologia naturalis reformata, Joh. Meisneri und Joh. Wolfgang. Jägeri aus ihrer Theologia naturalis, in einem vollständigen Auszuge, mit hin und wieder beigefügten Urtheilen vorgestellt; von den übrigen aber bloß einige historische Umstände angeführet. Inzwischen läßt sich diese Arbeit nützlich gebrauchen, wenn man, ohne so weitläufige Bücher selbst durchzulesen, von der scholastischen Gottesgelahrtheit dieser Zeiten urtheilen will. à 21 fr.

Florenz. Andreas Banducci hat gedruckt: Ad Eminentiss. ac Rev. Principem, Angelum Mariam S. R. E. Cardinalem QUIRINUM, Epistola. in groß 4to, 3. Bogen. Diese

Schrift hat den Secretär der Cortonesischen Academie, Hieronymum de Bonis, zum Urheber. Er dankt darinnen anfänglich dem Herrn Cardinal Quirini vor das gelehrte Sendschreiben, welches er an die Gesellschaft davon er ein Mitglied ist, abgeben lassen, wie auch vor das prächtige Geschenk seiner gesammelten Werke, damit er dieselbe beehret. Er kommt hernach auf die wichtige Materie von dem Zuge der Argonauten, und das Jahr, wenn solcher unternommen worden. Einige Gelehrten setzen denselben in das Jahr 3718. nach Erschaffung der Welt. Dem V. Betavio kommt das Jahr 3731. wahrscheinlicher vor; Neuton und der V. Souciet sind noch anderer Gedanken. Der Herr Cardinal Quirini hatte in den Primordiis Corcyra angemerkt, daß man diese Epoche am besten bestimmen könne, wenn man auf den Umstand, daß die Argonauten bey ihrer Reise nach Corcyra gekommen, als der König Alcinous daselbst regieret, Achtung gäbe. Hieraus ergiebt sich nehmlich, daß man mit größtem Rechte behaupte, daß dieser Zug der Argonauten 30. Jahre vor dem Trojanischen Kriege vorgenommen worden. Der Verfasser dieses Briefs kommt alsdenn auf das berühmte Diptychum Vaticanum, billet Herrn Vulpii Meynung, daß des Königs Ptolomai Evergeta und seiner Gemahlin Veronice Vermählung darauf vorgestellt worden, und bringt endlich eine Stelle Candidi Decembrii von der Liebe Pabsts Pauli des andern gegen die schönen Wissenschaften und Künste aus einem seiner ungedruckten Briefe in der Mapländischen Bibliothek bey.

Bey den Verlegern dieser Nachrichten ist auch zu haben:

Stapfers (Joh. Friedr.) Grundlegung zur wahren Religion, Vtter Theil, 8. Zürich, 1749. à 1 fl. 12 fr.

Linnæi (C.) Systema naturæ sistens Regna tria naturæ, in classes & ordines, genera & species redacta tabulisque æneis illustrata. 8. Lipsiæ, 1749. à 1 fl. 12 fr.

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Heidegger und Compagnie Buchhändler, zu bekommen.